

## Legislatur von Saskatchewan tritt am 18. Jan. zusammen Gesetzesvorlage über Pensionierung der Zivilbeamten

Premier Gardiner, zum ersten Male Führer der Liberalen im Hause.

Regina. — Die Legislatur von Saskatchewan wird am Dienstag, den 18. Januar 1927, ihre nächste Session eröffnen. Eine der wichtigsten Regierungsvorlagen wird eine Bill sein, welche einen Pensionierungsplan für die Mitglieder des provincialen Justizdienstes vorschreibt. D. A. McKinnon, der Abgeordnete für Regina, hat in der letzten Session eine Resolution eingebracht, welche die Aufmerksamkeit der Regierung auf diese Frage lenkte und folgende Vorlage enthält: Die Pensionierung soll sich auf jene erstrecken, die jetzt unter dem Civil Service Act fallen, deren Stellungen erbschaftsmäßig dauernden Charakter haben, wenn sie auch nur zu den temporären Angestellten gerechnet werden, auf die Angestellten der provincialen Telefonabteilung und auf die Beamten der Provincialpolizei. Den Juristenstellen, welche nach sechsjähriger Dienstzeit zurücktreten oder dienstunfähig werden, soll ein fünfzigstel ihres durchschnittlichen Jahresgehaltes während der letzten drei Dienstjahre multipliziert mit der Anzahl ihrer Dienstjahre bezahlt werden. Wenn ein Zivilangestellter stirbt, bevor er das pensionfähige Alter erreicht hat, soll die Hälfte des dem Verstorbenen zufließenden Pensionsgeldes der Witwe des Toten gewährt werden, während gleichzeitig ein Fünftel der Pension jedem Kind bis zur Erreichung des 18. Lebensjahres bezahlt werden soll, vorausgesetzt, daß die Gesamtsumme nicht ein Viertel der Summe ausmacht, auf welche der Verstorbenen Anspruch gehabt hätte. McKinnon schätzte, daß seit der Territorialisierung 15 Zivilbeamte im Dienste der Regierung standen, deren Gesamtjahresgehalt sich auf ungefähr \$80,000 beläuft und denen eine Pension von etwa \$42,000 zu bezahlen wäre.

Nach den übrigen Vorlagen befindet sich eine Privatbill, welche unter Umständen zu lebhaften Debatten führen kann. Es handelt sich um eine Änderung des Church Union Act, wodurch den presbyterianischen Kirchen, welche ohne Kirchen sind, Hilfe zuteil werden soll. Ferner ist mit einer Änderung des Bauvertrages zu rechnen. Voraussichtlich wird betreffs dieser Frage eine Delegation bei der Regierung im Verlaufe der Session vorzulegen werden.

Zu ratifizieren ist die Verhinderung der Saskatchewan Grain Growers Association und der Farmers Union von Canada durch die Annahme einer Gesetzesvorlage, welche die United Farmers of Canada, Saskatchewan Section, inforporiert.

Grundsätzlich des Alkoholgesetzes werden nur kleinere Änderungen in Aussicht genommen. Bedeutend ist ferner die geplante Einführung eines dauernden Straßenbauprogramms und ein umfassendes Projekt bezüglich der Markierung der Provinzialstraßen.

Don J. G. Gardiner wird zum ersten Male öffentlich als Führer der Regierung im Parlament auftreten. Die liberale Seite umfaßt 51 Mitglieder, während auf den Banken der Opposition sieben Progressive, drei Konserverative und ein Unabhängiger sind. Vier neue liberale Mitglieder gehören dem Hause an: Donald Young, Kerobert; Thomas Waddell, Moose Jaw County; Jules Mario, Ne-la-la-Große; Alexander Grant, Notufcu.



## Traurige Weihnachten Vier Feuerwehrleute in Winnipeg tödlich verunglückt

Großfeuer in Yorkton. — Franz Ganshorn, Grand Coulee, erschossen.

Weihnachten, das Fest des Friedens und der Freude, ist für viele Familien zu einem Tag der Trauer um liebe Menschen, welche durch Unglücksfälle aus dem Leben dahingerafft wurden, geworben, wie die nachstehenden Berichte zeigen:

### Vier Feuerwehrleute in Winnipeg verbrannt.

Winnipeg 23. Dez. — Das Winnipeg Theater wurde durch einen Feuerbrand vollständig zerstört. Der Schaden beliefert sich auf \$125,000. A. Smith ein Mitglied der Schandaubteilung, ferner Donald McNeill, Robert Stewart und A. E. Swartz, wurden von einwirkendem Rauchwert, das auf die Straße fiel, dort schwer verletzt, daß sie ihren Verletzungen erliegen. Die vier Feuerwehrleute, welche Opfer ihres gefährlichen Berufes wurden, waren aus dem Gebäude herausgeholt worden, wo sie das Schicksal ereilte. Zunächst war es infolge der dichten Rauchwolken ungewiss, ob sie innerhalb oder außerhalb des Theaters getroffen wurden. Erst als man die Verletzten bargen, konnte die Ursache des Unglücks festgestellt werden. Mehr oder minder schwer verbrannt sind noch A. C. Kirk, Alex Brown, J. C. Prall, David Williamson, A. Turner, G. S. Gilmour, Arthur Stewart und J. Budge.

### Schwerer Brand in Yorkton.

Yorkton, Sask., 26. Dez. — Ein Feuer unbekannter Ursprungs brach im Erdgeschoss des Straßen-Haus heute Morgen gegen 5 Uhr aus. 16 Personen mußten aus ihren Wohnungen in die bittere Kälte fliehen, zwei Feuerwehrleute wurden verletzt und ein Schaden von etwa \$130,000 angerichtet.

A. Stig, der in seinem Laden schielte, bemerkte zuerst den Brand und weckte die Hausbewohner. Die Wohnung von Stig und Frau war im oberen Stockwerk des zweistöckigen Gebäudes. Ferner war es lebhaft von Mary Koffein mit Frau und drei Kindern, J. Grünberg mit Frau Anna, welche ihre Feuerzeuge hier zubrachten, der Straßengängerin Polly Steinberg, Dr. A. A. Vortmann und Frau, James A. Petroff mit Frau und zwei Töchtern.

Der zerstörte Block der Notstein gehörte, hatte einen Wert von \$50,000 und war zu 25,000 verpfändet. Die übrigen Brandschäden betrafen die aus den Einrichtungen von drei Kaufhäusern, von einem Kaufmannslied Kolleg und von den verschiedenen Privatwohnungen zusammen.

Der Feuerwehrhauptmann Thomas Jenkins erlitt schwere Verletzungen, als er stürzenden Balken getroffen wurde. Der Feuerwehrmann Frank Macdonald mußte in das Spital verbracht werden, weil beim Sturz von der Leiter er sich ein Bein verletz hatte.

## Französischer Revolverheld freigesprochen

### Leutnant Roucier hatte in Germersheim (Pfalz) einen Deutschen ermordet und zwei schwer verletzt

Das deutsche Volk stark erregt über das Schandurteil. — Berliner Regierung hat in Paris scharfen Protest eingelegt.

Berlin, 27. Dez. — Die von einem französischen Kriegsgericht erfolgte Freisprechung des Leutnants Roucier der französischen Armee wegen der Anklage des Mordes an einem Deutschen in Germersheim und die gleichzeitige Verurteilung von Leutnant Roucier ohne Veranlassung feuerte, aber der Verteidiger des Offiziers machte geltend, daß dieser in Rotwehr handelte.

Bährend Leutnant Roucier gänzlich freigesprochen wurde, verurteilte das französische Kriegsgericht einen der von dem Offizier verwundeten zwei Deutschen, namens Matthes, zu zwei Jahren Gefängnis, und den zweiten, namens Robert Holzer, zu zweimonatiger Gefängnisstrafe. Drei Deutsche, die sich in die Schießhauereingemengt hatten, erlitten je sechs Monate und ein anderer drei Monate Gefängnis zur Strafe.

Die deutschen Berichterstatter, die der Verhandlung beiwohnten, schickten dem französischen Außenminister Aristide Briand eine Depesche zu, in der sie gegen den Urteilspruch protestierten und diesen als „eine erste Beleidigung des Gerechtigkeitssinns des deutschen Volkes und der zivilisierten Welt“ bezeichneten.

Berliner Zeitungen aller politischen Schattierungen protestieren gegen das Verdict des französischen Kriegsgerichtes in Landau, das allgemein verurteilt wird. Der „Lokal-Anzeiger“ schreibt, daß dieses Verdict alle Herzen in Deutschland einigen werde.

Einmütig wird in den Leitartikeln erklärt, daß solange deutsches Gebiet besetzt sei und Uebergriffe der Besatzungstruppen unbefristet bleiben, während die deutschen Opfer ins Gefängnis geschickt werden, die Hoffnung auf Versöhnung zwischen dem deutschen und dem französischen Volk aufgehoben werden müsse.

Außenminister Dr. Stresemann ist wegen des Urteils des französischen Kriegsgerichtes beunruhigt und hat den für diese Woche geplanten Antritt seiner Erholungsreise nach Reggaden (Fortsetzung auf Seite 5)

## Canadischer Finanzmann gestorben

Toronto, Ont. — S. C. McLeod, Generaldirektor der Bank von Neu-Schottland und ein Finanzmann von internationalem Ruf, ist in seinem Winterheim in Camden, S. C., gestorben.

## Die Getreideernte der Prärieprovinzen

Winnipeg, Man. — Die gesamte heutige Ernte der drei Prärieprovinzen wird von der Northwest Grain Dealers Association auf 371,316,000 Bushel geschätzt. Sater soll 310,500,000 Bushel; Serte 61,904,000; Roggen 8,704,000 und Weizen 5,648,000 Bushel ergeben haben.

Die Schätzung beruht auf den von der Vereinigung am 11. Juni herausgegebenen Ziffern über die Anbaufläche und auf den Mittelungen von 82 Prozent aller ländlichen Plätze im westlichen Getreideanbaugebiet.

Die Ernteernte, nach Provinzen zusammengefaßt, ergibt folgendes Bild:

Manitoba	45,329,000 Bushel
Saskatchewan	200,749,000 Bushel
Alberta	125,238,000 Bushel

## Entscheidung gegen die Separatisten in Ontario

Toronto. — Das erste Divisionsgericht fällt eine Entscheidung, wonach die Separatisten der Provinz Ontario auf die Selbstverwaltung, welche die Regierung von Ontario den Volks- und Hochschulen zukommen läßt, keinen Anspruch erheben können, und wonach die katholischen Separatistenschüler vom Vertrag zu den allgemeinen Hochschulen nicht ausgenommen sind. Damit ist der Appell des Separatistensrates von Tinn gegen ein Urteil von Richter Kofe, der ebenfalls die Klage abgewiesen hatte, abschlägig beschieden.

Die Entscheidung wird als sehr bedeutend erachtet, da sie alle Separatistenschüler der Provinz Ontario betrifft.

Die Anhänger der Separatisten werden sich aber auch mit der neuesten Entscheidung nicht zufrieden geben. Sie hoffen sich noch an das Gerichtshof des Privy Council wenden, um ein Urteil des höchsten Gerichtshofes einzubohlen. Nach dem British North America Act sollen die Separatisten sich mit den Volksschulen in die Regierungsschulen teilen.

## Wollten sich über die Grenze schmuggeln

Aus Ottawa kam vor den Weihnachtstagen folgende Meldung: Verschiedene Tausende von Ausländern halten sich nach Berichten an der Grenze zwischen den Ver. Staaten und Canada auf. Sie erheben eine Gelegenheit, um während des starken Touristenverkehrs um die Feiertage über die Grenze zu schlüpfen.

Nach Angaben der canadischen Regierung warden 3900 Ausländer auf eine solche Gelegenheit. Andere Personen schätzen, daß ungefähr 6000 Personen ungedeckt die amerikanischen Verbot durchschlüpfen. Das letzte Schiff aus Europa, das in Montreal landete, brachte eine große Zahl von Ausländern. Sie gaben offen zu, daß sie nach den Ver. Staaten unterwegs seien, das Land jedoch geschnitten nicht betreten können. Montreal ist der canadische Sammelplatz für diesen Schmuggel. Heute sind, wie man annimmt, gegen tausend Ausländer in Montreal, die darauf warten, daß die Wachen der Grenze entlang nachlässig. Mittelungen über Steuererhebungen in den Ver. Staaten über gutes Leben und gut bezahlte Arbeit halten die Reiben der Leute, die nach Amerika streben, gefüllt. Manche Ausländer schlüpfen durch und werden nicht mehr in Canada gefehen.

## Kaiser von Japan gestorben

Tokio, 26. Dez. — Der 123. Kaiser Japans, Hofjohito Karu-ko-Rina, ist am Weihnachtstag in der kaiserlichen Villa bei Kanama nach längerer Krankheit, zuletzt Lungenerkrankung gestorben. Sein Nachfolger ist sein Sohn Hirohito, der sofort den Thron bestieg. Der verstorbenen Kaiser war trotz seiner förmlichen und geistigen Mängel ein Mann mit modernen Ideen und sprach Deutsch, Englisch und Französisch.

## Handelsvertrag zwischen Canada und der Tschechoslowakei

Ottawa. — Nach einer Mitteilung des Finanzministeriums ist ein Handelsvertrag zwischen Canada und der Tschechoslowakei abgeschlossen worden. Das ist der erste Vertrag, den Canada abgeschlossen hat, seitdem es durch die letzte Reichskonferenz in London neue Zollmächten auf diesem Gebiet erhalten hat. Die Verhandlungen wurden von James A. Russell, dem Tarifkommissar, geführt, der sich jetzt in Europa befindet.

Canada erhält für 71 Waren den niedrigsten Tarif, welchen die Tschechoslowakei gewährt. Den tschechoslowakischen Waren werden in Canada die Vorteile des Intermediate-Tarifs zuteil.

## Amnestie für Gegenrevolutionäre

Moskau, 27. Dez. — Das Zentral-Exekutivkomitee der Sowjetregierung hat allen Soldaten, die in der Gegenrevolutionärsarmee des General Milker kämpften, der zusammen mit amerikanischen Truppen im Jahre 1919 in Archangel fielen, Amnestie erteilt. Ähnliche Amnestien wurden schon früher Soldaten der weißen Armee unter Brangel, Petlura, Semonitsch, Koltchak, Denikin und Semakow erteilt. Die Amnestien erstrecken sich nicht auf frühere Soldaten der weißen Armee, die außerhalb Russlands anständig sind, wie auch nicht auf Offiziere.

## Das schöne Deutschland

Unter dieser Ueberschrift werden von der nächsten Ausgabe an regelmäßig schöne Städte- und Landschaftsbilder im „Courier“ erscheinen, welche die Herrlichkeit, die alte Kultur und edle Tradition des deutschen Vaterlandes in etwa wenigstens erkennen lassen.

Mit der Anschaffung der Bilder sind gewisse Ankosten verbunden, die wir aber gerne tragen, weil wir davon überzeugt sind, daß unsere wertvollen Leser und Lesrinnen unsere Bemühungen zu schätzen wissen und sich mit noch mehr Eifer als bisher der weiteren Verbreitung des „Courier“ widmen werden.

Wir hoffen, daß wir mit der Zeit auch idische Bilder aus anderen deutschen Seidungsgebieten in Europa beschaffen können, welche die Kolonialisationsarbeit der Deutschen in den verschiedensten Ländern zum Ausdruck bringen.

## Großer Wahlsieg der ungarischen Regierung

### Vertrauenskundgebung für Graf Bethlen

Ministerpräsident für Erwählung eines Königs von Ungarn.

Budapest, 21. Dez. — Die endgültigen Resultate der zwischen dem 8. und 15. Dezember abgehaltenen Wahlen für das ungarische Abgeordnetenhaus geben der Regierung 209 Sitze, während die gesamte Opposition nur 36 Mandate zu erlangen imstande war. In den Wahlen des Jahres 1922 hatten die Regierungsparteien 167 Sitze erhalten, gegen 68 der Opposition. Das Parlament war durch ein Dekret des Reichsverwesers, Admiral Dörring, am 16. November aufgelöst worden. Das jetzt gewählte Parlament wird am 25. Januar 1927 zusammentreten. Vorher, und zwar in der Zeit vom 3. bis einschließlich 10. Januar 1927 werden die Mitglieder des neuen Oberhauses gewählt werden, so daß in der nächsten Session zum ersten Male seit der Revolution im Jahre 1918, mit der das alte Magnatenhaus zu bestehen aufgehört hatte, zwei Häuser des ungarischen Parlaments als Reichstag in Sitzung sein werden.

Der Wahlsieg der ungarischen Regierung wird als eine Vertrauenskundgebung der Wählerkraft für den Ministerpräsidenten Graf Bethlen angesehen, dessen Regierung, wie in der Wahlkampagne hervorgehoben wurde, trotz der größten Hindernisse innen- und außenpolitisch die besten Erfolge erzielte.

Die Presse der Regierungsparteien weist darauf hin, daß zum großen Wert der staatsfinanziellen Gesundheit weniger die Wählerbündnisse als der feste Wille der Regierung zur Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt beitrug. Es sei wohl wahr, daß die drückenden Steuerlasten große Opfer von der Privatwirtschaft erbeizten, dafür aber wurde der ganze Ertrag der Wählerbündnisse als der feste Wille der Regierung zur Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt beitrug. Es sei wohl wahr, daß die drückenden Steuerlasten große Opfer von der Privatwirtschaft erbeizten, dafür aber wurde der ganze Ertrag der Wählerbündnisse als der feste Wille der Regierung zur Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt beitrug.

Die Presse der Regierungsparteien weist darauf hin, daß zum großen Wert der staatsfinanziellen Gesundheit weniger die Wählerbündnisse als der feste Wille der Regierung zur Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt beitrug. Es sei wohl wahr, daß die drückenden Steuerlasten große Opfer von der Privatwirtschaft erbeizten, dafür aber wurde der ganze Ertrag der Wählerbündnisse als der feste Wille der Regierung zur Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt beitrug.

Die Zeitungen weisen darauf hin, daß infolge des alle Erwartungen übersteigenden Sieges der Regierungsparteien das neue Abgeordnetenhaus in hohem Maße arbeitsfähig und eine rasch arbeitende parlamentarische Kammer werden wird, mit der Graf Bethlen auch die Königsfrage, das einzige Wahlproblem, über das in den Reihen der bürgerlichen Parteien Meinungsverschiedenheiten stattgefunden, ohne besondere Schwierigkeiten, wird lösen können.

Graf Bethlen nimmt wohl, wie man in ganz Ungarn weiß, den Standpunkt ein, daß der künftige König Ungarn erwählt werden soll. Bei der Wahlbewerbung hat sich Graf Bethlen über diese Frage nicht klar ausgesprochen, machte aber wiederholt Andeutungen, die der Öffentlichkeit Anlaß zu den verschiedensten Mutmaßungen gaben.

Das Kriegsgericht stellte sich auf den Standpunkt, daß Leutnant Roucier die Schüsse aus Rotwehr abfeuerte, während er angeblich an dem betreffenden Abend von verschiedenen Mengen junger Deutschen bedroht worden war. Als das zweite Mal eine Meute eine drohende Haltung

## Herzliche Neujahrswünsche allen werten Lesern!



Der Courier

Ein Organ deutschsprachiger Kanadier... Erscheint jeden Mittwoch.

Verantwortlich: W. H. ... Herausgeber: ...

Zum Jahreswechsel

Raum sind die Friedensglöden des Christfestes... Auch wir in Canada sind an dieser Frage interessiert.

Warnung vor Europas Haß gegen Amerika

Die 42 Mitglieder der Fakultät der politischen Wissenschaft der Columbia-Universität in den Ver. Staaten erklären die gefährliche Gegnerlichkeit gegen die Kriegsschuldpolitik der Vereinigten Staaten.

Weltumschau

Deutschland. Deutschlands auswärtige Politik wird durch den fürstlichen Sturz des bürgerlichen Koalitionskabinetts...

Italien. In dem im Vatikan abgehaltenen geheimen Konklave wurden von Papst mit Zustimmung der Mitglieder...

Frankreich. Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Ernst Wirtschaftskrisis in Frankreich. Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Deutschösterreich. Freis Kreidler, der weltbekannte Geigenbauer, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die bürgerlichen Österreicher...

Spanien. Eine neue Verlesung gegen das Leben des spanischen Königs Alfonso und das des Premiers General Primo de Rivera...

China. Großbritannien sucht annehmend eine Annäherung an die Kantone. Nach Depedien aus Hankau...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Ernst Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Deutschösterreich

Freis Kreidler, der weltbekannte Geigenbauer, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die bürgerlichen Österreicher...

Spanien

Eine neue Verlesung gegen das Leben des spanischen Königs Alfonso und das des Premiers General Primo de Rivera...

China

Großbritannien sucht annehmend eine Annäherung an die Kantone. Nach Depedien aus Hankau...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Ernst Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Deutschösterreich

Freis Kreidler, der weltbekannte Geigenbauer, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die bürgerlichen Österreicher...

Spanien

Eine neue Verlesung gegen das Leben des spanischen Königs Alfonso und das des Premiers General Primo de Rivera...

China

Großbritannien sucht annehmend eine Annäherung an die Kantone. Nach Depedien aus Hankau...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Ernst Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Deutschösterreich

Freis Kreidler, der weltbekannte Geigenbauer, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die bürgerlichen Österreicher...

Spanien

Eine neue Verlesung gegen das Leben des spanischen Königs Alfonso und das des Premiers General Primo de Rivera...

China

Großbritannien sucht annehmend eine Annäherung an die Kantone. Nach Depedien aus Hankau...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Ernst Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Deutschösterreich

Freis Kreidler, der weltbekannte Geigenbauer, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die bürgerlichen Österreicher...

Spanien

Eine neue Verlesung gegen das Leben des spanischen Königs Alfonso und das des Premiers General Primo de Rivera...

China

Großbritannien sucht annehmend eine Annäherung an die Kantone. Nach Depedien aus Hankau...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...

Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Ernst Wirtschaftskrisis in Frankreich

Die augenblickliche, durch die steigende Tendenz des französischen beherrschte Wirtschaftslage in Frankreich...

Deutschösterreich

Freis Kreidler, der weltbekannte Geigenbauer, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die bürgerlichen Österreicher...

Spanien

Eine neue Verlesung gegen das Leben des spanischen Königs Alfonso und das des Premiers General Primo de Rivera...

China

Großbritannien sucht annehmend eine Annäherung an die Kantone. Nach Depedien aus Hankau...

berufen werden soll, in Wiedererwägung gezogen werden. Die Kriegsschuld-Ubereinkommen sind im Prinzip ungelöst...

italienischen Patrioten, der kürzlich beschuldigt wurde, mit einem erfolglosen Versuch, eine unabhängige Regierung in der spanischen Provinz Katalonien zu gründen...



Aus Canadianischen Provinzen

Saskatchewan

Schwerer Brand für Farmer Stone, 22. Dez. — Am Sonntag Morgen wurde der Stall auf der Farm von G. H. Kemper im Geringer Distrikt durch ein Feuer zerstört.

Kostspielige Fahrt nach Moose Jaw Moose Jaw, 22. Dez. — Daniel Stanley von Regina stützte Moose Jaw einen Besuch ab.

Durch schnelles Eingreifen Cleatorer retteten die freiwilligen Feuerwehrleute von hier den North Star-Cleator, der mit Gefährde gefüllt war.

Feuer treibt Familie in die Kälte Parkman, 19. Dez. — Bei 12 Grad unter Null wurden Wilfred J. Dennis und seine Frau, ihr zweijähriger Junge Ted und der Necht Franz in ihren Kleidern durch einen Brand ihres Hauses vertrieben.

Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft

Hebetrifft elektrisches oder Gaslicht. Eine neue Lampe, die ein außerordentlich helles, saures und weiches Licht gibt.

Gerberei.

Die Sie die Säute an eine Gerberei senden, schreiben Sie mir um Preise und Proben. Wir haben Leder bester Qualität.

NCL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

ermarten. Nur weiter so im alten Strudel! Zum Schluss möchte ich dem Editor und allen Courierlesern fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr mit der besten Gesundheit und Liebe um Aufnahme dieser paar Zeilen in unterem wertem 'Courier' moimt ich verbleibe Euer Leser R. Meier.

Joe Ballen, East, 14. Des. Berter Courier! Ich will verabschieden. Ihnen ein paar Zeilen als Korrespondenz für den Courier beizulegen.

Ich grüße die Redaktion, meine Eltern und Geschwister in Manitoba sowie alle meine Freunde und Bekannten und wünsche ihnen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und dem Courier recht viele neue Leser.

Brigsdolm, East, 17. Des. Berter Courier! Die Ernte war mittelmäßig. Sie wäre gut geworden, wenn der Frost nicht so frühzeitig eingetroffen wäre.

Die Familie von Joseph Velen soll im März von Polen nach Canada kommen. Er ist schon seit fünf Jahren in Manitoba eingewandert.

Scottsburg, East, 20. Des. Berter Courier! Hier würde ich Ihnen wieder \$2.50 für einen neuen Leser, A. Schwarz, Reidsport, East, und zwar \$2 für den Courier und 50 Cts. für den Courierkalender 1927.

Die Ernte war dieses Jahr wieder gering. Weizen ergab 2 bis 15 Bushel und Hafer sehr wenig.

Die Frau meines Schwagers J. B. Schwarz hat sich den Arm gebrochen und ist heute noch im Spital. Hoffentlich wird sie bald gesund.

Die Ernte war dieses Jahr wieder ziemlich gut. Weizen gab es 10 bis 32 Bushel hoch Ader.

Die Frau meines Schwagers J. B. Schwarz hat sich den Arm gebrochen und ist heute noch im Spital. Hoffentlich wird sie bald gesund.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt

Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Verhütung aller möglichen Magenleiden als bemerkenswert wirkungsvoll erwiesen hat.

Warum an Hautkrankheiten leiden

wenn die Rightingale Creme- und Hautfruchtbarzwei sofortige Bindeung bringt und nicht einmal die empfindlichste Haut auch im geringsten verletzt. 50 Cents per Schachtel portofrei.

MRS. E. NORTH Box 452, Indian Head, East.

Alberta

Einwanderung von mittellosem Leuten wird angesetzt.

Calgary, 22. Dez. — Die die Jagdgebiete des Einwanderungsgesetzes wurde beantragt auf Grund von Berichten, daß mittellose Einwanderer mitten im Winter in Calgary angekommen seien.

Sich selbst erlösen Calgary, 19. Dez. — Der 28-jährige Elmer Handler, der als rückgekehrter Soldat im Indian War District armte, begann Selbstmord, indem er sich mit einem Gewehr einen Schuß unterhalb des Herzens beibrachte.

Correspondenzen. Calgary, 11. Dez. — Der Berter Courier! Heute haben wir einen Blizzard. Es scheint, als ob der Winter ein festes Lager einzufröhen würde.

Die Ernte war dieses Jahr wieder gering. Weizen ergab 2 bis 15 Bushel und Hafer sehr wenig.

Die Frau meines Schwagers J. B. Schwarz hat sich den Arm gebrochen und ist heute noch im Spital. Hoffentlich wird sie bald gesund.

Die Ernte war dieses Jahr wieder ziemlich gut. Weizen gab es 10 bis 32 Bushel hoch Ader.

Die Frau meines Schwagers J. B. Schwarz hat sich den Arm gebrochen und ist heute noch im Spital. Hoffentlich wird sie bald gesund.

Warum operieren?

für Blinddarmentzündung, Gallensteine, Nieren- und Leberleiden, wenn 'Cepastol' dieselbe Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Risiken des Lebens und ohne Zeitverlust.

British Columbia

Vor Gericht vom Schläge getroffen. Victoria, 22. Dez. — J. J. King, ein Augenarzt, hatte sich vor dem Polizeigericht zu verantworten, weil gegen ihn die Anklage erhoben worden war.

brochen von der nördlichen und südlichen Gegend. Ich fragte Herrn Schneider, wie die Ernte bei ihnen ausgefallen ist.

MRS. E. NORTH Box 452, Indian Head, East.

Alberta

Einwanderung von mittellosem Leuten wird angesetzt.

Calgary, 22. Dez. — Die die Jagdgebiete des Einwanderungsgesetzes wurde beantragt auf Grund von Berichten, daß mittellose Einwanderer mitten im Winter in Calgary angekommen seien.

Sich selbst erlösen Calgary, 19. Dez. — Der 28-jährige Elmer Handler, der als rückgekehrter Soldat im Indian War District armte, begann Selbstmord, indem er sich mit einem Gewehr einen Schuß unterhalb des Herzens beibrachte.

Correspondenzen. Calgary, 11. Dez. — Der Berter Courier! Heute haben wir einen Blizzard. Es scheint, als ob der Winter ein festes Lager einzufröhen würde.

Die Ernte war dieses Jahr wieder gering. Weizen ergab 2 bis 15 Bushel und Hafer sehr wenig.

Die Frau meines Schwagers J. B. Schwarz hat sich den Arm gebrochen und ist heute noch im Spital. Hoffentlich wird sie bald gesund.

Die Ernte war dieses Jahr wieder ziemlich gut. Weizen gab es 10 bis 32 Bushel hoch Ader.

Die Frau meines Schwagers J. B. Schwarz hat sich den Arm gebrochen und ist heute noch im Spital. Hoffentlich wird sie bald gesund.

Warum operieren?

für Blinddarmentzündung, Gallensteine, Nieren- und Leberleiden, wenn 'Cepastol' dieselbe Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Risiken des Lebens und ohne Zeitverlust.

British Columbia

Vor Gericht vom Schläge getroffen. Victoria, 22. Dez. — J. J. King, ein Augenarzt, hatte sich vor dem Polizeigericht zu verantworten, weil gegen ihn die Anklage erhoben worden war.

Merkt euch diese Etikette Golden Glow EXTRA PALE ALE PELISSIER'S LIMITED WINNIPEG Es ist ein Zeichen der Reinheit und Nährhaftigkeit und einem Ale aus den besten Bestandteilen.

Quebec Sechs an Typhus gestorben. In den Quarantänelagern von Pagan Falls und Galt Templeton, Que., sind seit dem Ausbruch der Typhusepidemie, verursacht durch schlechtes Wasser, sechs Todesfälle zu verzeichnen gewesen.

Wassersucht. Sie brauchen nicht mehr länger zu leiden oder gar zu sterben an Wassersucht. Sie wollen alle Arznei nehmen. Sie länger es aufgehoben wird.

Ontario Nierenbrand in Fort William. Fort William, 17. Dez. — Der Terminaleator 'C' wurde heute durch ein Feuer zerstört, wodurch dem Besitzer, R. W. Patterson, ein Schaden von \$225,000 entfiel.

Für Sicherheit, Bedienung und Erfolg vertrachtet er Getreide an JAMES RICHARDSON & SONS, LIMITED. Liberaler Vorschuss. Schnellste Verrechnung.

Wenn Sie gute deutsche Zeitungen und Zeitschriften lesen wollen, empfehlen wir Ihnen die Blätter des Ver. ager Scherl, Berlin SW 68.

SCHIFFSKARTEN von und nach allen Ländern. Alle für die Auswanderung nach den Ver. Staaten notwendigen Dokumente angefertigt.



SILVESTER



Et, Grüß Gott, und sagt, kennt ihr mich nicht? Bin ein loser Schelm, ein kleiner Biid, Lust geboren droben im blauen Himmel...

Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Profit Neujahr!

Zum letzten Male in diesem Jahre tritt der Courier in die Wohnungen der Abonnenten...

Eine Reisegesellschaft.

Die Studenten des Antiferischen Colleges E. Studil, A. Freitag, E. Mittelstadt, A. Storzger und V. Scholer werden in der Zeit von 28. Dezember bis 2. Januar die Gemeinden von Neudorf, Martindale, Kinnear, Kronau und Winton besuchen...

wird. Als Negationen kommen Gedichte von Schiller, Goethe, Heine und anderen zum Vortrag.

KEINE OPERATION

Vielleicht haben Sie Gallsteine?

haben Sie Schmerzen im Magen (besonders nach dem Essen), chronische Verdauungsstörungen, Beschwerden, wenn Sie nach dem Essen aufstehen, Schwindel, Blähungen, Übelkeit, wenn Sie nach dem Essen trinken, oder eine bemerksame, lästige, bobrende, beizende Zeit?

MARLATT'S TREATMENT

Vertragen Sie Gallsteine? - Gallenblase - Gallenkanäle - Nieren - und Harnblase. Fünf Dollar für die Behandlung. MASSIG'S DRUG STORE, Regina. J. W. Marlatt & Co., Limited.

Denkt an den „Courier“

In den letzten Monaten wurden wie alljährlich die Rechnungen an unsere Abonnenten hinausgeschickt, aus denen Sie ersehen konnten, wie Sie mit der Bezahlung ihrer „Courier“ stehen.

An die Rückzahlungen aber wenden wir uns mit dem Ersuchen: Bergeht den „Courier“ nicht! Bedenkt, daß unser Blatt, das jede Woche wie ein treuer Freund und ein lieber Gast zu Euch ins Haus kommt, um Euch zu dienen und Euch zu erfreuen...

Wer noch mehr als seine Pflicht tun will, möge neue Leser für den „Courier“ werden, mozu im Winter die beste Zeit ist. Sprecht mit Euren Nachbarn, Euren Verwandten oder Freunden über den „Courier“...

Alle Geldsendungen und alle Neubestellungen sind zu richten an „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

British Columbia

Edgewood, am Arrow Lake. E. G. 22. Dezember. Der Jahrestag des Jahres, der Herbst hat seine Schuldigkeit getan. Die Ernte war gut und speziell die Obsterte war weit über Erwartungen.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Vibank, Sask.

Vibank, 23. Dez. Herr und Frau Michael Ulrich, Francis, Sask., waren geistlichsalber in Vibank. Herr Ulrich kam zu mir und bestellte die zwei Blätter für seine Keifen in den vier Staaten.

Am 20. und 21. Dezember hielten wir unseren Vokal ab, mit dem wir sehr zufriedenstellend abschritten. Der Reingehalt beläuft sich auf über \$1100.

Eczeema

Es macht nichts aus, was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon enttäuscht worden sind, diese Arznei wird Ihnen beweisen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leiden.

Sei! Sei uns willkommen, du liebliches Fest und gib allen unseren Bergen deinen Frieden! S-Korrespondent. R. S. Nachgetragen sei, daß die „Kaisertrags“ von Edgewood in ein neues Stadium getreten ist.

Fox Valley, Sask.

Fox Valley, 27. Dez. Bester Courier! Einliegend finden Sie eine Monats-Order für \$7.50, welches bezahlt wurde für den Courier von Fred Oster, davon \$2.50 für ein Jahr im Voraus, und von Anton Sohn \$5.00, ein Jahr Rückstand und ein Jahr Voraus.

Edmonton, Alta.

Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Edmonton, Alta. Am 11. Dezember verstarb in einem hiesigen Hospital Herr Emil Lange im Alter von 48 Jahren. Die Begräbnisfeier fand am Montag, den 13. Dezember, um 10 Uhr in der St. Michaels-Kirche statt.

Das Haus höherer Kreise. Ich benötige Möbel, Glanz und Verbehrung sofort. Gabe große Bestellungen zu liefern. Sendet alles noch heute - sofort. Sydney I. Robinson. 1711-1713 4th St. Regina, Sask.

Schiffskarten von und nach allen Ländern. Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern. J. C. Wehrens & Son. 1516 11th Ave. Regina, Sask. Telephone 2906.

BEKANNTMACHUNG. Da wir in unserem jetzigen Lokal nicht mehr Schüler unterbringen können, haben wir es für nötig befunden eine Zweigstelle zu eröffnen. SUCCESS BUSINESS COLLEGE LIMITED. Panner Bldg., Jas. G. Gosh, Prin. Regina, Sask.

braucht ist stets vorteilhaft. Es wird direkt verkauft, nicht durch den Großhandel. Man wende sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., um nähere Auskunft. Postfrei geliefert in Canada.

Brauet euer eigenes Bier im Hause und zwar mit Malz- und Hopfen-Extrakt.

Die Chemiker Europas weisen auf die vielen Dunderjahren in Bulgarien hin, ein Land welches bei einer Einwohnerzahl von 3,000,000, 3,000 Leute im Alter von 100 bis 120 Jahren aufzuweisen hat.

Der echte Malzextrakt wird aus der allerbesten „Northern Grain“ Gerste hergestellt und ist daher ein reines Gerstenmalz, enthaltend 120 Grad Malzextrakt. Es ist reicher an Nährwert und gesünder als irgend ein anderes aus dem Markt befindliches Produkt.

Bei dem Gebrauch von Malzextrakt in einfacher Sirupform ist zu beachten, daß die Hopfen besonders gelocht wird. Wenn man jedoch die andere Art, in welcher Malz und Hopfen bereits enthalten sind, benutzt, ist das nicht nötig.

Preisliste: 1 Pfund, enthaltend 12 1/2 Pfund Biscuits Malzextrakt und 12 1/2 Pfund Biscuits Hopfen, für die Herstellung von 100 Quart Bier oder Ale, \$1.75 per Pfund. Der Rest \$1.80.

Bei dem Gebrauch von Malzextrakt in einfacher Sirupform ist zu beachten, daß die Hopfen besonders gelocht wird. Wenn man jedoch die andere Art, in welcher Malz und Hopfen bereits enthalten sind, benutzt, ist das nicht nötig.

Zur Beachtung! Besuchen Sie unseren Laden, wenn Sie nach Regina kommen. Wir werden Ihnen erklären wie Sie besten Erfolg haben können mit Cream of Malt and Hopfen. Nehmen Sie auch einen Vorrat mit nach Hause für den Winter.

REGINA DISTRIBUTING HOUSE. 1831 Rose Street. Regina, Sask.









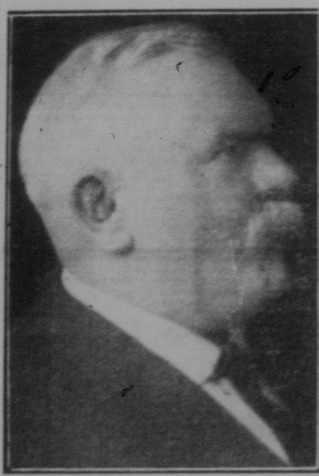






# Regina und Umgegend

Herr Julius Müller, Regina, gestorben



Herr Julius Müller, der vor 21 Jahren die erste Brauerei in Regina und der ganzen Provinz erbaute, ist in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag im General-Hospital im Alter von 66 Jahren gestorben. Herr Müller war während des ganzen Sommers bereits kranklich und seit November verfallener sich sein Zustand derart, daß er ins Hospital verbracht werden mußte, wo er nun seinem Leberleiden erlegen ist.

Herr Müller, der als alter Pionier in den westlichen Provinzen, namentlich aber bei den Deutschen der ganzen Provinz, bestens bekannt war und sich eines hohen Ansehens erfreute, war in Straußheim, Baden, Deutschland, am 12. April 1860 geboren. Im Alter von 17 Jahren wanderte er nach Chicago aus, wo er eine Zeitlang Brauereiarbeiter in einer großen Brauerei war. Auf seiner Weiterreise nach dem Westen ließ er sich vorübergehend in Montana und Washington nieder, bis er schließlich nach British Columbia gelangte, wo er in der damals blühenden Bergwerksstadt Nanaimo selbst ein Brauereigebäude errichtete. Am 1. April 1905 kam Herr Müller nach Regina. Hier gründete er die Regina-Brauerei, betrieb später ein Carroz-Büreau, Geschäft und war auch am Regina Hotel, Esler Str., dessen Geschäftsführer sein Sohn, Herr August Müller, ist, beteiligt.

Der verorbene Herr Müller wird von seiner Gattin und 3 Söhnen, August in Regina, Franz, Georg und Karl in Chicago, betrauert. Zwei Weiber und zwei Söhne des Toten leben noch in Deutschland, ein weiterer Weiber in Erie, Pennsylvania, und ein vierter in British Columbia.

Die Beerdigung fand am Montag den 27. Dez. unter großer Beteiligung von der kath. St. Marienkirche aus statt. Das Traueramt wurde von S. A. Vater geleitet unter Mitwirkung von S. A. Vater, Blüthle und Frater Joseph Simon in eindrucksvoller Weise gehalten. Das Leichenbegängnis zum Friedhof leitete S. A. Vater. Provinzial Hebräer, Leichenbegänger waren die Herren Franz Müller, A. Wals, Joseph Friedmann, Joseph Ritter, Nik. Friedrich und Hans Wörmann.

Folgende Kranz- und Blumenpenden wurden dem Toten als letzte Grüße gewidmet:

Gattin, ein Kreuz; Herr u. Frau August Müller und Frau Carl Müller, Blumenkranz; Herr und Frau Carl Müller, Herr und Frau Geo. Müller, Herr und Frau A. J. Wiger, Frau Island, Illinois, „Großen Wheel“; Regina Brewing Co., Ltd.; Kranz; Friedmann Company, Ltd.; Herren J. A. Croß, E. W. Jonah, A. B. Dugg und G. W. Forbes, Blumenkranz; D. Dittler, Kreuz; Herr und Frau F. Sid, Verblüde, Alberta, Strauß; Herr und Frau A. D. Morrison und Familie, Blumenkranz; Herr und Frau W. S. Volkwood, Strauß; Mrs. Frey und Familie, Strauß; Herr und Frau Franz Frank, Strauß; Frau E. Wagner, Strauß; Frau V. Kallwachs, Strauß; Frau B. Zimban und Familie, Strauß; Herr und Frau Don Grant, Strauß; Herr und Frau M.

Morrisch und Familie, Strauß; Herr S. H. Müller, Disley, Strauß; „Spiritual Poquets“ von Herrn und Frau A. Wals, Frau J. Niederstadt, und Herrn Franz Müller. (Der Courier spricht den Hinterbliebenen sein aufrichtiges Beileid aus.)

## Ein Bericht über Ereignisse in Sibirien.

Stürzlich ist im Neclan-Bericht zu Leipzig, Deutschland, ein wunderliches Buch erschienen, betitelt „Der Weg der Tränen“, 11 Jahre verholten in Sibirien, verfaßt von Cesar und Anita Jden-Zeller. Während Cesar Jden-Zeller vor etwa einem Jahre infolge der furchtbaren Entbehrungen und Strapazen in Sibirien in einem Berliner Straßengangs verstorben ist, hat seine Witwe, Frau Anita Jden-Zeller, in unserer Mitte. Sie hat mit ihrem Manne all die entsetzlichen Leiden und Qualen einer Verbanntung in Sibirien mütig erduldet und trotz aller Schicksalsschläge den Glauben an das Leben und die Menschen nicht verloren. Cesar und Anita Jden-Zeller waren auf einer Forschungsreise durch Sibirien begriffen, als im Jahre 1914 der Weltkrieg ausbrach. Als Deutsche wurden sie in Sibirien interniert und wurden wie so viele Tausende von anderen Volksgenossen zu Opfern des deutschen Schicksals. Noch schlimmer wurde ihre Lage, als der Bolschewismus sein Haupt erhob, als die russische Revolution ihre blutigen Wellen bis in die Steppen und Urwälder Sibiriens schlug. Den größten Demütigungen wurden sie unterworfen. Aber all diese Leiden konnten der Fortschrittlichkeit und der geistigen Regsamkeit der beiden Schicksalsgenossen keine Schranken setzen, wie das oben erwähnte Buch deutlich erkennen läßt. Frau Jden-Zeller lebte sich nicht, mit den sibirischen Bauern und den milden Volksgenossen im hohen Norden zusammenzuleben, sondern sorgfältig die Sitten und Gebräuche, das Leben und Treiben dieser Naturkinder, wandte abenteuerliche Fahrt zu Wasser und zu Land unternahm sie, um immer neue Entdeckungen zu machen, um immer mehr in das Herz des riesigen Sibirien einzudringen.

Nachdem Frau Jden-Zeller aus ihrer sibirischen Gefangenschaft befreit worden war, wanderte sie nach Canada aus und lebte hier zunächst bei ihrer Schwester, Frau E. Long, 2056 Esler Straße, Regina. Später übernahm sie eine bescheidene Stellung in Saskatoon, wo sie auch ihr prachtvolles Buch „Der Weg der Tränen“ in der Hauptstadt verfaßte. Außerordentlich hält sie sich aus Anlaß ihrer Weihnachtsferien in Regina auf und beschäftigt in der nächsten Woche für die Deutschsprechenden von Regina und Umgegend einen Vortrag über ihre Erlebnisse in Sibirien zu halten. Wir möchten heute bereits auf diesen hochinteressanten Vortrag aufmerksam machen und alle zu demselben herzlich einladen. Nähere Mitteilungen darüber folgen in der nächsten „Courier“-Ausgabe.

## Kindertanz.

Das von den Schulkindern der St. Josephs- und St. Marienschule am letzten Sonntag veranstaltete Weihnachtskonzert nahm einen sehr angenehmen Verlauf und gefiel allen Zuschauern, welche die St. Marienkirche füllten, recht gut. S. A. Vater überwachte, O. W. J., sowie den ehrenwürdigen Schwestern, welche die Einstudierung der Programmnummern und die Vorbereitung des Abends, in dankenswerter Weise übernommen hatten, gebührt gewiß der Hauptanteil am schönen Erfolg der Veranstaltung. Selbstverständlich muß auch der mitwirkenden Kinder lobend gedacht werden, welche sich alle eifrig bemühten, um ihre Rollen recht lieb und so verständnisvoll wie möglich wiederzugeben. Kein Wunder, daß die Vieder, die Theaterstücke und Ringelreihen die freundliche Aufnahme und den lebhaftesten Beifall des Publikums fanden. Ränge die Wohnung, welche S. A. Vater Hilland zum Schluß an die Zuhörer richtete, das Weihnachtsfest nach deutscher Sitte und in deutschem Geiste zu feiern und es so auch den Kindern zu vererben, auf fruchtbaren Boden fallen!

Herr Max Jellner von Kheide, Sask., beklagte seinen kranken Sohn Franz im Grauen-Kranken-Hospital zu Regina. Der 15jährige Junge ist seit vier Monaten wegen einer Knochenentzündung in ärztlicher Behandlung. Er ist schon mehrmals operiert worden und sein Zustand hat sich soweit gebessert, daß er in kurzer Zeit wieder nach Hause zurückkehren kann. Er war sehr erfreut über den Besuch seines Vaters, der für ihn die größte Weihnachtsfreude war. Herr Jellner, der sich auch im Courier einfindet, verweilt in Sagolhan und in Canada und wünscht allen ein glückliches neues Jahr.

## Der weibliche Zweigverein der C. M. V. A. veranstaltet am 12. Januar in der St. Marienkirche eine recht gemütliche Unterhaltung, zu der die Mitglieder der anderen Zweigvereine und die übrigen Freunde der C. M. V. A. freundlich eingeladen sind.

## Volksverein D. C. A. veranstaltet Solcherfeier.

Die Ortsgruppe Regina des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken veranstaltet am nächsten Freitag, den 31. Dezember, abends 8 Uhr, in der St. Marienkirche eine Solcherfeier, zu welcher alle Pfarrmitglieder der St. Marienkirche herzlich eingeladen sind. Nach einer Ansprache des Präsidenten Herrn J. C. Wehrens wird ein gediegenes musikalisches Programm den allgegenwärtigen Unterhaltungsabend einleiten. Der St. Marienchor unter Leitung des Dirigenten Herrn J. W. Schumann hat seine Mitwirkung in Aussicht gestellt. Mehrere bekannte Solisten werden mit ausgezeichneten Vorträgen aufwarten. Der Nik. Wehler wird seine Schönheit in der Dandabandung „Spielballen“ im Gewichte von 100 und 180 Pfund den Zuhörern vor Augen führen. Zwei kleine Akrobaten, die Söhne Manuel und Wilfried des Herrn Peter Schumann werden ebenfalls mit ihrer Kunstfertigkeit überfordern. Um die Winterabende überdauern wird Herr Carl Koller zum „Neujahrswunsch“ das Wort ergreifen. Von Mitgliedern der Vorrede ausgehende Traktierung und andere angenehme Überraschungen werden die Besucher auf allgemeinem Wunsch hin auch noch um die erste Hälfte des neuen Jahres 1927 zu sammeln. Eintritt nur 50c pro Person an der Kasse.

## Mr. Jakob Vinkler, 2214 Toronto Straße, führte letzte Woche von einer Hecke nach New Orleans zurück, wo er sich von einem Krebsleiden heilen ließ.

## Herr Minnie Tonn, früher Breckenridge, kam vor etwa drei Wochen nach Regina um zu arbeiten.

Herr Tonn jagte, wenn andere Wälder in Sibirien, in Regina arbeiten möchte, so sollten diese an die folgenden Adresse: 3151 Angus Straße.

## Der deutsche katholische Gegenseitige Unterhaltungsverein der St. Marienkirche hält am Sonntag, den 2. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr im Erdgeschoss der St. Marienkirche seine jährliche Generalversammlung ab, zu welcher alle Mitglieder freundlich eingeladen werden.

## Herr Martha Friele, eine in Regina wohlbekannte Sängerin, welche vor einigen Jahren in die Ver. Staaten übergesiedelt, wo sie sich in der idyllischen Farmstadt weiter ausbildete und mit großem Erfolg auf den verschiedensten Bühnen ihres Landes auftrat, hat sich mit J. M. Kerfride, 297 Lincoln Place, Brooklyn, N. Y., verheiratet. (Unsere besten Glückwünsche!)

## Das Gratifikationskomitee der Immigrantendmission der Missouri-Synode, bestehend aus Pastor W. Reig, Vorsteher des Prof. A. Baehler, Sekretär, und Pastor A. Eisfeldt, Kassierer, veranlaßte sich gestern, Dienstag, in Regina zu seiner Jahresprüfung.

## Der katholische Frauenverein dankt allen, welche zu dem stoffeifrigen, das am 19. Dezember in der St. Marienkirche zugunsten der Armen der Gemeinde gegeben wurde, Spenden beigetragen haben oder in anderer Weise behilflich waren.

## Herr Math. Imbe, 1725 Winnipeg Straße, ist nach längerem Verbleib verstorben. Er war in Ungarn geboren, wanderte nach Canada aus und war in Regina viele Jahre als Antreiber tätig. Die Beerdigung fand am Dienstag von der kath. St. Marienkirche aus statt. (Unser Beileid den Hinterbliebenen!)

## Herr Wilfried Schmann, Sohn von Herrn und Frau J. B. Schmann, welcher an der Universität in Kingston, Ont., studiert, übergriffte seine Eltern am Weihnachtsfest durch einen unerwarteten Besuch und wird bis 15. Januar sich seiner Weihnachtsferien erfreuen. Mit ihm fuhr auch sein Studiengenosse Podmann von Edmonton, der ebenfalls in Kingston studiert.

## Herr Pastor G. T. Wehstein hatte neulich einen Ruf zu den ev.-lutherischen Gemeinden in Wadena, Ont., erhalten. Obwohl die dortigen materiellen Verhältnisse für ihn günstiger als im Westen gewesen wären, lebte er doch den Ruf ab. Er ist mit der fröhlichen Arbeit der Missouri-Synode im Westen zu eng verbunden, daß er sich nicht so leicht davon trennen kann. Seit 17 1/2 Jahren steht er im Dienste der Mission und seit über 5 Jahren dieser Zeit hat er als Kreisprediger im Distrikt gearbeitet. Hat

licht mit Theresia Stand, welche ihm am 1. September 1894 in Tode voranging. Aus dieser Ehe sind folgende Kinder geboren, die zum größten Teil die verstorbenen Eltern überleben: Herr Rudolf Jurofski, jr., Pilot Butte; Herr Johann Jurofski, Soutben; Herr Emil Jurofski, Soutben; Herr Franz Jurofski, Soutben (tot); Theresia Jurofski, Arat (tot). Aus zweiter Ehe stammen folgende Kinder: Karl und Minna Arat (tot); Ludwig, Edebold; Frau Anna Koggemein, Arat; Jakob Jurofski, Soutben; Maria Jurofski, Soutben; Agathe Jurofski (tot); Maria Jurofski, Soutben; Jurofski, Arat; Ferner überleben die Verstorbenen noch eine Schwester, Frau Marie, Regina, Theresia und zwei Weiber, Maria und Johanna, in der alten Heimat.

Der verorbene Herr Jurofski war einer der Mitbegründer der Herz Jesu Kirche zu Arat und ein treuer Diener Gottes und der Kirche bis zu seinem Tode. Der barbarische Mordtrauer und Härte die Hinterbliebenen! Seelig die Toten, die in Herren sterben! (Das innigste Beileid des Courier.)

## Herr Eduard Baisandowski, Soutben, Sask., gestorben.

Herr Eduard Baisandowski von Soutben starb ganz plötzlich am Samstag, am 16. Dezember, kurz nach Mittag. Am Morgen desselben Tages ging er noch wie gewöhnlich seiner Arbeit nach, ohne zu ahnen, daß ihm das Ende so nahe sei. Es stellt sich plötzlich ein heftiger Schmerz in der Brust ein, welcher ihn sofort bewußtlos machte. Auf Wunsch seiner lieben Gemahlin legte er sich ins Bett, während sie an seiner Seite saß und seiner pflegte. Sie rief ihm die Brust auf, ein letztes Mal die Wasserlatze auf und schon verlor er Bewußtsein und meinte, es würde ihm bald besser sein, als er wieder einen heftigen Anfall bekam und auch sofort erstickte.

Er war am 28. Mai 1878 zu Anstadel, Masland, geboren, verheiratete sich im Jahre 1901 mit Frau Rosemarie Tonn und wanderte nach Canada. Kurze Zeit lebten sie in Soutben, Nordbert und kamen dann im Juli des letzten Jahres auf die Farm 35 Meilen nördlich von Wark, wo sie bis zu seinem Tode ihre Wohnung hatten. Herr Baisandowski hat vier Kinder mit seiner Familie: Frau und Heilig, der älteste Sohn, welcher sich ein schönes Eigentum erworben.

Dem Ehepaar wurden 13 Kinder geboren, 2 davon sind dem Vater schon in die Welt mit vorangegangen. Er hinterläßt eine liebverheiratete Witwe und eine liebverheiratete Witwe.

## Nachruf.

„D Tod wie bitter ist dein Saft!“ — Am 22. November 1926 wurde die Ehefrau und ihre Kinder treuerlebende und liebende Mutter Frau Maria Jurofski, geb. Kerfride, in Arat, Sask., durch einen plötzlichen Tod ihrer Familie getroffen. Frühmorgens hatte die treuerlebende Mutter ihre häusliche Hausarbeit verrichtet und ihren lieben kleinen Schulfreunden das Frühstück serviert, welches nach einigen Minuten mit dem bitteren Tod endete. Der Vater stand hilflos am Totenlager der treuen Gattin und liebevollen Mutter, der Schmerz überhand. Die Beerdigung fand am 24. November 1926 von der katholischen Herz Jesu Kirche zu Arat aus statt. Von Soutben, der treuerlebenden Witwe des Soutben, wurde die hl. Totenmesse für die Verstorbene gehalten. Sie war in weiten Kreisen als eine lebende und stets freundliche Frau und Mutter bekannt. Es hatten sich viele Leidtragende von nah und fern zu der Beerdigung eingefunden, um der Verstorbene die letzte Ehre zu erwiesen. Frau Maria Jurofski erreichte ein Alter von 47 Jahren. Ehre ihrem Andenken!

## Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme und die Blumenpenden beim Soutben unserer lieben Eltern Rudolf und Maria Jurofski, Arat, Sask., und für die treuerlebenden Witwe des Soutben, die treuerlebende Witwe des Soutben, danken wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder und Verwandten.

## Dr. R. H. Layng, D.D.S., L.D.S.

McCallum Hill Gebäude  
Telephon: Büro 8368 — Residenz 6770.

## Paris in Finanznöten

Paris, 27. Dez. — Laut dem Budget für 1927 steht der Stadt Paris ein Defizit von 102,000,000 Francs bevor. Der Etat weist die enorme Summe von 2,394,000,000 Francs auf, den dreifachen Betrag der Verwaltungskosten der Stadt vor dem Krieg. Der Stadtrat trägt sich mit der Idee, dieses Defizit einmal durch die Erhöhung der derzeitigen Steuern und sodann definitiv durch die Abgaben, die auf alle nach der Stadt gebrauchten Artikel gelegt werden zu sollen.

## Dr. Luther über seine Südamerikareise

Bremen, 27. Dez. — Der frühere Reichsminister Dr. Hans Luther ist von seiner Südamerikareise hier angekommen. Wie er sagt, erscheint ihm die Möglichkeit der Ausfuhr deutscher Produkte nach den von ihm besuchten Ländern außerordentlich verlockend, besonders die Ausfuhr von Glaswaren, welche eine große Nachfrage herrscht.

Der frühere Minister erklärte, er sei überall, wohin er gekommen, als offizieller Vertreter des Deutschen Reiches entusiastisch aufgenommen worden, obwohl er beabsichtigt habe, in rein privater Eigenschaft zu reisen.

## Selbstmordversuch eines Kindes

Wien, 27. Dez. — Selbstmord in Osterrreich und Lebensmord sind angedacht von der im Lande erneut auftretenden Selbstmordwelle. Die 3 Jahre alte Nelli Nann wurde Freitag nach halb zwölf unter einem Minderdruck in der Wohnung ihrer Eltern gefunden. Die kleine hatte einen Strick um den Hals gemunden und war, als man sie entdeckte, dem Ersticken nahe. Wieder ins Leben zurückgebracht, hatte Nelli, die wußte in den Himmel oben zu ihren lieben Großvater. Der Großvater hatte vor einigen Wochen Selbstmord begangen, in Verpeilung darüber, daß er den Eltern des Kindes in Not und Elend nicht helfen konnte.

## Tausendjährige Deutsche Stadt

Die alte Stadt Nordhausen am Harz feiert in der Zeit vom 27. bis 29. Mai 1927 die Tausendjahrfeier ihres Bestehens. Große Vorbereitungen sind bereits im Gange, um das kleine Nordhausen würdig zu feiern. Die Festwoche soll eingeleitet werden mit großen Feuerwerken und sportlichen Veranstaltungen am 28. Mai. Für den Nachmittag ist ein Fest auf im Stadttheater und für den Nachmittag ein Volksfest auf dem Neumarkt geplant, zu dem ein etwa 25000 Personen fassendes Festzelt sowie ein Bergbauausstellung errichtet wird. Am Abend dieses Tages wird ein Festessen veranstaltet werden. Der Sonntag bringt einen großen historischen Festzug.

Am Zusammenbau mit der Tausendjahrfeier findet eine große Zahl von Tagungen und Kongressen in Nordhausen statt. Die Herbstferien des Verbandes Deutscher Hochschullehrer wird in einem eigens dazu errichteten Hofarium in Nordhausen abgehalten werden.

## Winnipeg Getreidemarkt

Notenpreise  
Winnipeg, 27. Dez.

Weizen	127
1 Northern	134
2 Northern	126
No. 3	117
No. 4	104 1/2
No. 5	88 1/2
Butter	79 1/2
Hefe	57
1 C B	54
No. 1 Butter	52
Gerste	
1 C B	64 1/2
2 C B	60 1/2
Butter	55
Flachs	
1 C B	189
2 C B	185
3 C B	163 1/2
Wagnen	
2 C B	94 1/2

## Vom Winnipeg Viehmarkt

Winnipeg, 27. Dez.

Stiere	
Ausgewählt	\$6.00 bis \$6.25
Mittel bis gut	5.25 bis 5.75
Schafweider	
Ausgewählt	5.75 bis 6.00
Mittel bis gut	4.00 bis 5.50
Schafweide	
Ausgewählt	4.50 bis 4.75
Mittel bis gut	3.50 bis 4.25
Wägen	
1 C B	3.25 bis 3.75
2 C B	3.25 bis 3.75
Stiere (Stoßers)	
Ausgewählt	4.25 bis 4.50
Mittel bis gut	3.00 bis 3.75
Stiere (Stoßers)	
Ausgewählt	3.50 bis 4.00
Mittel bis gut	2.75 bis 3.25
Stiere (gemästet)	
Ausgewählt	4.75 bis 5.00
Mittel bis gut	3.75 bis 4.50
Kälber	
Ausgewählt	9.00 bis 10.00
Mittel	6.00 bis 8.00
Schweine	
Ausgewählt für Zwöl 11.00	
Edle, glatte	10.00
Edlere	10.10
Edel und gemästet	10.60 bis 10.75
Kammern	
Mittel bis gut	8.50 bis 9.50
Schafe	
Mittel bis gut	5.50 bis 7.00

Jung und alt - groß und klein - arm und reich

# Alle gehen am Sonntag, den 2. Januar 1927

in die St. Mary's Halle um vergnügte Stunden zuzubringen und sich zu amüsieren an dem Vierakter:

## Die Landstreicher

aufgeführt vom Dramatischen Klub der St. Marienparrei, Regina.

Beginn 8 Uhr abends.  
Reinjahrsnachmittag um 2 Uhr  
Kindervorstellung.

Alle Eise reserviert







# Für Feiertunden

Der spannende  
Courier-Roman

## Der Strandvogt von Jasmund

Nach der Offiziellenzeit der Insel Rügen durch die Franzosen.  
(1807-1813.)

Von Philipp Galen.

(2. Fortsetzung.)

„Nicht geloggt, Gings!“ erwiderte der Strandvogt. „Der Däne beabsichtigt für unsere Hölle und weiß aus Erfahrung, daß wir sie ihm nicht andrängen. Er ist Mann genug, sich allein selbst zu vertheidigen. Aber schaut da — wo will der Purfische in der Nische da vorne hin? Er hat kein Steuer gebohrt und hält mehr als gewöhnlich auf Stubbenfammer ab. Das ist entweder ein Unwissender, der die Gefahren nicht kennt, die ihm zwischen den großen Geröllen drohen, oder ein Verzeufelter, der sich den Elementen in die Arme wirft, um den erbarmungslosen Menschen zu entziehen.“

„Ich glaube, es ist eins von beiden“, sagte der reiche Viehhirt mit seiner Stentorstimme. „Der Purfische segelt mir zu, gefolgt und zu sicher auf dem Schwan einher, als daß ich ihn für unwissend oder gar für verzeufelt halten sollte. Es ist Methode in seinen Wandern, weiß es Gott, ich habe schon lange Wespel vor ihm. Schon daß er es wagt, bei solchem Wetter allein ein Schiff durch dieses Meer zu steuern, beweist Euch, daß er ein fähiger Mann und ein Meister auf dem Wasser ist. Der Fisch das Kind eines Schwans und aus dem wässren Element geboren, verachtet Euch darauf! Auch kennt er die Küste hier so genau, wie nur ein Landeskind sie kennen kann. Er steuert mit Bedacht dem einzigen Landungsplatz zu, der sich ihm in dieser Gegend bietet, denn lange hält er auf dem Wasser doch nicht aus, der Däne schießt immer näher heran und bohrt ihn, sobald er ihn sicher hat, ohne Gnade und Barmherzigkeit in den Grund.“

„Na, wenn das ist“, sagte der Däne Gings, „dann kommt er bei Stubbenfammer recht recht an den unruhigen Mann. Dort oben halten die Franzosen Wache und schauen gewiß schon lange die Jagd mit an, wie wir vorher von dem Kiefling aus. Kommt er wirklich glücklich ans Land, so lassen sie ihn, denn sie müssen den Daneborg, der ihnen zum Winke ausgeht, nicht schon längst hinter ihm her flattern gesehen haben.“

„Doch! Sie haben ihn noch nicht!“ rief Viehhirt. „Wenn er nur bald so gut das Land kennt, wie die See, so sollte es den fremden Herren schwer werden, einen fähigen Mann in den Schladern der Stubbenfammer oder den Wäldern der Stubben zu greifen.“

Während dieses Gesprächs hatte der alte Granson geschwizt und mit brennenden Augen das kleine Fährboot und die kleinen Wälder des daselbst stehenden verlotzt. Viehhirt erhob er sich in dem auf und niedersteigenden Boote, hielt sich an den Wänden des kurzen Nachen und schaute scharf nach Stubbenfammer hinüber, dem die Fährboote jetzt allmählich näher kamen.

„Halt, Jungens“, rief er, „was wollen wir noch weiter umhüpfen im Blau jagen! Sollen können wir ihm nicht, und er kimmert sich nicht mehr um uns, als wir um den Dänen — da, da, er läuft wahrhaftig mit seinem Voger in die einzige fahrbare Straße ein — halt, er hat den Wäldchen erreicht — der

mächtigen, was ja keine so schwere Sache sein konnte, da sie Leute genug hatten, um einen einzelnen Mann zu umstellen und ihm den Ausweg nach dem Festlande abzuschneiden.“

### Drittes Kapitel. Der Flüchtling.

Wenden wir unsere Betrachtung jetzt der Stubben zu, jetzt herrlichen Balde, der sich auf der ganzen Nordküste Jasmunds, bis hart an den Strand reichend, an derthalb Meilen lang, eine halbe Meile breit und vier Stunden Umfang, erhebt und eigentlich ein Chaos von Hügel und Schluchten bildet, durch welche viele kleine Bäche zum Meer zufließen. Sehr und dicht ist dieser Landstrich mit trostlosen Büschen bewachsen, die durch zahllose Stämme geknickt sind und im freien Genüsse der frischen Seeluft eine hübsche und blühende Welt bilden. Der Strand ist nur auf wenigen Stellen durch natürliche Meeresschäden unterbrochen. Überdies wird dieser Wald und an manchen Stellen fast undurchdringlich gemacht durch ein üppig wucherndes Unterholz, namentlich an feinen Kiefern; sein charakteristisches Gepräuge erhält er durch den bewundernswürdigen Reichtum in allen möglichen Abmischungen von Grün schillernden Teppich, der sich unter den stämmigen, gleichmäßig ragenden Baldbäumen ausbreitet und fast ewig behattet wird von einem Laubmoos, dessen Blätterterre und Leppigkeit vergeblich ihresgleichen auf keinem Erdteile findet.

Über hat nicht schon die herrliche Stubbenfammer geübt, was die meisten Menschen davon gehört und eine der vielen Verwirrungen geleidet, die sie mögen so richtig und klar sein, wie sie wollen, doch niemals die Natur in ihrer wunderbaren Majestät, Größe und Schönheit erreichen, so daß man, wenn man nach den Abbildungen und Schilderungen der trefflichsten Art auf den Eindruck des Ganzen vollkommen vorbereitet zu sein glaubt, doch beim ersten Anblick der Wirklichkeit vor Erstaunen und Bewunderung in Atem stehen fühlt und sich bekümmert, daß es Orte auf der Welt gibt, welche die Phantasie des Menschen weder erbenken, noch der geübte Pinsel eines Meisters in allen ihren Einzelheiten vollständig wiedergeben kann.

Auf dem Rasenplate vor dem Königstuhl, einem freien, ebenen, unerschwinglich vierseitigen Raume, hatten die Franzosen eine hübsche Parade errichtet, die ihnen zum Weidwachen diente, und dazu den umliegenden Wald abgaben. In diesem Baldbaum war ein künstliches Stationiert, der keine Schilddünen an den Ausgängen der beiden Schluchten und an den zunächst liegenden Wegen, die in den tiefer sich abtiefenden Wald führten, ausgelegt hatte.

Vor der Schlucht, die zur Einfahrt des Königstuhls weit gehend geöffnet ist und vor der Wändlung des geschwundenen mit Geröll besetzten Weges, den die weggetretenen Spuren vom Meer herauf fast unzugänglich machen, geht ein fleischer Franzose das Gewehr los im Art zu haltend, läßt die Hand auf die Hüfte ruhen und den roten Mantel über der Schulter, denn er hat sich längerer Zeit fast daran gehalten und denkt vielleicht an seine ferne Heimat und seinen großen Kaiser, der ihn auf diesen abgelegenen Eckenfeldern mit unwiderstehlichem Herrlichkeit überdacht hat. Die Weiden nicht er still und wirft einen Blick auf das tiefe Meer und unter ihm wühlende Meer, welches das Mondlicht mit seinen zitternden Strahlen erleuchtet, bald schaut er auf die Höhe des Königstuhls hinüber, wo ein anderer Posten in ähnlicher Lage den Wind aus erster Hand empfängt.

Man war diesen Abend sehr aufmerksam bezüglich der Vorgänge auf dem Meer und am Strande gewesen und hatte die Verfolgung des dänischen Schiffes sehr wohl bemerkt und den unbekanntem Flüchtling das Meer gewonnen gesehen. Auch hatte man sich bemüht, ihn zu ergreifen oder ihm wenigstens die Wege, die auf die Höhe führten, zu verriegeln, aber alle Bemühungen zu diesem Zwecke waren vergeblich gewesen, und das war nicht zu verwundern, denn der Herrliche in den schlieferten Felsen der unzugänglichen Schluchtpunkte in den auf den Abhängen wuchernden Gebüsch waren zu viele, und der Flüchtling war ohne Zweifel ein Mann, der nichts von allem, was seine Flucht begünstigen und sichern konnte, außer acht ließ.

Zeit einer Stunde schon hatte man die unnütze und gefährliche Verfolgung aufgegeben und sich auf den folgenden Tag vertrieben, um sie mit besserem Erfolge fortzusetzen. Nur die Ausgänge der Schluch-

ten und die Wege, die auf die Höhe führten, behielt man im Auge, denn es war vorauszuhaben, daß nur auf einem der beiden Zugänge der Flüchtling wenn er überhaupt die Höhe erreichen wollte, die Erstimmung bevorzugen würde.

Um elf Uhr waren die Posten abgelöst worden, und einem älteren vorzüglichen Grenadier war ein jüngerer und etwas leichtfertiger Voltigeur gefolgt, dem die kühle Nachtluft noch unbehaglicher war als seinem Vorgänger. Inzwischen schritt er auf seiner Platte über den Rasen hin und her, sein Zettengewehr ließ er weithin vernehmbar klirren erklingen, wenn es beim Gehen an die Patronenfahse schlug, und von Zeit zu Zeit näherte er sich dem Eingange der Schlucht, wo er stets einige Minuten stehen blieb, um in den mächtigen, mit altem Laub- und Strauchwerk angefüllten Keil hindurchzublicken, den man ihm gerade als den Ort bezeichnet hatte, auf den er in bezug des Flüchtlings sein Hauptaugenmerk zu richten habe.

Er mochte etwa eine Viertelstunde auf diesem Posten geblieben haben, als er wieder machte, seinem Gefährten auf dem bahren Punkte des Königstuhls einen Besuch abzustatten, der ihn durch ein leeres Gestrüch wiederholt nach auforderte. Aber ein geringes Geräusch, welches sich eben in der Tiefe des Kieffels hören ließ, als hätte sich dort ein Stein von den Felsen löst, ließ ihn auf seinen Posten zurück, wo er indeß alles in der vorigen Lautlosen Stille verbarren ließ.

Plötzlich aber lächelte ihm aus dem dichten Schatten der dicken Ähren ein Mann entgegen, der in der Hand ein Gewehr hielt, das er nicht ohne Bedacht auf die Höhe geschoben hatte, als er sich ihm vorwärts näherte, fragte er ein wenig zögernd: „Woher kommst du?“

„Non, Monsieur“, entgegnete er, „ich habe keinen Stein geworfen — wie lauzoy du zu dieser Frage?“

„Weil ich eben ein Stein zu meinen Füßen niedergefallen ist, Pola, da er, ich habe ihn aufgehoben.“

„Nicht, nicht“, rief er, „ich habe ihn aufgehoben.“

„Was gibst du?“ fragte er laut hinaus, und da hörte er zu seinen Füßen, wie jener die seine Hand bergewandt habe, daß irgend jemand in seiner Nähe versteckt sein müsse, denn schon wieder sei ein noch größerer Stein zu seinen Füßen niedergefallen.

Jetzt hielt er der junge Voltigeur für seine Pflicht, sich dem Gefährten auf der Höhe völlig zu nähern, um ihm bei möglicher Gefahr zur Seite zu stehen.

Wären Augenblicke, aber schon der flüchtige Steinwurf, der sich in der tieferliegenden Schlucht unter den Gebüsch verlor, ließ ihn zu sprechen zu haben; er sprang so herauf, wie er konnte, aber eben so rasch aus den Büschen hervor, erreichte mit einigen hübschen Schritten die Höhe und kam feuchenden Atem auf derselben an, als die beiden Posten ihre nähere Umgebung aufmerksam und vorsichtig zu durchsuchen begannen.

Keiner von ihnen hatte das kleine Vorrücken des Unbekannten wahrgenommen oder nur für möglich gehalten, und ihre Köpfe waren eben zur Seite gerichtet, um das

Geräusch des fallenden Waldes zu unterhören, als er, in vollem Laufe der entgegengesetzten Seite der Stubben ziehend, die Richtung nach dem Herrlicher hin einschlug und in dem Schatten der Waldung verschwand.

In wenigen Minuten langte er an dem See fort an, und als er eine Weile rückwärts und nach allen Seiten geschaut, ließ er sich im dunklen Schatten einer bis zum Boden mit Büschen bewachsenen Nische nieder, um seinen vom fahlen Laub angelegten Posten die nötige Ruhe zu gönnen.

Er war ein großer, kräftig gebauter Mann mit breiten Schultern und ungewöhnlich stark entwickeltem Muskelbau, der, trotzdem er auf der Hand begriffen war, seine Bewegungen nahe wachte und also nicht ohne Vorsatz sein konnte, seinen ausdrucksvollen Kopf mit feinstem Blick hoch erheben zu lassen. Alle seine fähigen Bewegungen, seine geistlichen Schritte, seine klassische Springfertigkeit bewiesen, daß er in früherer Jugendblüte stand. Sein Kopf war mit dunklen Haaren bedeckt, und von der unteren Hälfte seiner Wangen, die von Schweiß und Angst trocken, fiel ein Bart von fast noch tieferer Farbe herab, der unter dem Stein in einen tiefen Winkel sich verlor, während seine Oberlippe von jedem Haarschneid freier war.

In der rechten Hand trug er einen mit einem Eisen beschlagenen Stock, auf dem er sich zu stützen pflegte, und darauf das ihm nicht fehlende, ein bei seiner Betätigung sich so el wie möglich zu ruhen, da er erachtet zu sein, unter der Seemannshand aber war er mit einem reich gezeichneten, dessen Gürtel, wie ihn die Seelente so häufig tragen, teil mit einem reich gezeichneten, und darin steckten zwei kleine Pistolen von englischer Arbeit, die in einer Lederhülle, eine in der Brusttasche, die andere in der Tasche des Rockes, wie man es in Seemanns dem Gewöhnlichen trug.

Als er eine Weile schweigend seinen Platz behauptet und nach allen Seiten hin geschaut hatte, hob er plötzlich den Kopf in die Höhe, denn sein scharfes Ohr vernahm in nicht weiter Entfernung einen Trübsinn, der sich über den Wald hinweg schleppte und dabei wohl überhört hatte, schon wollte er sich zu bewegen, als er durch die Entfernung und die Nähe der Seemannshand sich nicht bewegen durfte.

„Halt“, sagte der wieder zurückkehrende Fremde, „der erste Laubmann, den ich beobachte, ist ein Ungehöriger — ab, jetzt hat er sich gewendet — er hebt den höflichen Kopf in die Höhe und schaut mich mit seinem glühenden Auge an — ich glaube gar, ich Schmeichler seiner Wälder — da, da, er stürzt sich auf mich und will mich mit dem Schwerte töten — halt, halt, halt, er ist ein Ungehöriger wie ich, ein Ungehöriger wie ich, ein Ungehöriger wie ich, ein Ungehöriger wie ich.“

Er lächelte, schweigend und überlag dem mit unruhigen Augen die praktische Nachsicht, in deren Mitte er sich verlor.

„Wie süß diese Ruhe, wie labend dieses nächtliche Dunkel ist!“ fing der Flüchtling wieder leise zu sprechen an, „so, gerade so liebe ich meine schöne Heimat, meinen schwarzen See, meinen traulichen Wald. Oh, wie habe ich mich solange nach allem diesem gefleht! Wie oft habe ich an jedes einzelne, was ich hier vor mir sehe, gedacht in wilden Kampfesstunden, um alles von Pulverdampf geschwärt und blutbefleckt war, worauf meine brennenden Augen fielen! Und nun, da ich wieder da bin, treffe ich auch hier den rübergehenden Franken, der sich nicht entblödet, mit seinem Rummesgeißel die Ruhe dieser meilenweiten Heimat zu entweihen und die blühende Schönheit der Natur mit seiner Gewalttat zu schänden, die je länger, je lauter zum Himmel aufsteigt und endlich in den Ohren des ewigen Gottes dringen muß, der unsern heiligen Willen bald Gehör senden wird. Erhöre, erhöre es, Gott, wir stehen dich ja alle darum an, die hier auf deutscher Erde wohnen, und laß es uns endlich gelingen, das Joch abzuschütteln, das uns zu Boden drückt.“

Wit diesen Worten erhob er sich, und betrat einen kleinen Fußpfad, der sich mitten durch das dichte Gestrüch der Stubben führte, und eilends Schritte bewegte er sich durch die stille Nacht dahin, die in dem dichten Waldreife nur wenig von dem Lichte des Mondes und der silbernen Sterne erleuchtet war.

Wenn der einsame Wanderer in gerader Richtung seinen Weg hätte

### THE CUNARD LINE

Neueste Dampferlinie nach Canada



Best ist es an der Zeit, das Gerüch der Familie oder Freunden nach Canada oder die Reise nach der Alten Heimat zu arrangieren.

Schreibt an die Cunard Steamship Company um Auskunft in der eigenen Sprache. Was die Regierung von euch verlangt, wird kostenfrei mitgeteilt und alle Maßregeln werden getroffen.

Wollte können hier gekauft werden oder man kann die benötigten Papiere nach Europa schicken an diejenigen, die selbst ihre Billette besorgen.

Wenn Sie Geld an Ihre Familie nach drüben senden wollen, dann macht die Cunard Linie Geldüberweisungs-Anstalten schnelle Zahlung.

Die Cunard Linie hat Büros in allen Ländern Europas. Diese werden euren Verwandten und Freunden in jeder Weise behilflich sein.

Dampfer gehen direkt nach Canada — öftere Fahrten — kein Aufenthalt. Schreiben Sie an

### CUNARD LINE

270 MAIN ST. WINNIPEG

fortsetzen können, so würde er bei seinem schnellen Gange eine gute Stunde gebraucht haben, um an den Ort zu gelangen, der er erstrebte; da er aber den großen Weg nicht einschlagen konnte, entweder weil es keinen solchen gab oder weil er aus Voricht die dichtverwachsenen Wege wählen mußte, so gebräute er etwa die doppelte Zeit dazu. Dieser Weg aber führte ihn durch unzählige Schluchten, in denen man schon mehrfach erkrankten Rindern, Hunden, Katzen und Ziegen durch ein wahres Labyrinth von Büschen, Sträuchern, moosbewachsenen Steinen, Gräben und Lichtungen, so daß nur ein der Geübtere ohne Verzug die vorgelagerte Richtung festhalten konnte. So war er, ohne ein einziges Mal auszurufen, etwa ein Uhr nachts in den Wald vorwärts von einem breiteren Weg einlenkte, glaubte er in der tonlosen Stille der Nacht die alte Uhr auf dem Turm in Sigard, der erste Stunde des Morgens einschlagen zu hören. Schnell dann dem wohlbekannteren Weg verfolgend, schritt er dem freien Bergweg entgegen, auf welchem das Haus des Strandvogts lag, und als er es endlich auf seiner höchsten Höhe an der See liegen sah, erbeute ihm Herz vor Freude, denn mit erst hatte er seine eigene Heimat wohl behalten erreicht.

Als er aber den Garten nahegekommen war und die Zäunlein leise geöffnet hatte, schaute er sich zuerst vorwärts an. Alles um ihn her jedoch war still, keine Spur verriet die Anwesenheit eines Fremden, in althergebrachter Ordnung verharrete der Garten, das Haus — und in dem Stalle, der sich vor dem Gemüsegarten lag, hörte er die Rufe an den Ketten raseln.

Freudig bewegt, schritt er nun um das kleine Haus herum; mit klopfendem Herzen schaute er in eins der Fenster, das nie ein Laden verließ — da, ja, — es war Licht darin, trotz der weit vorgedrungenen Nachtzeit — hatte er erkannt, gefunden, was er suchte, und ohne noch eine Minute länger zu säumen, schloß er mit der Hand dreimal hintereinander ans Fenster, um den dahinter stehenden und noch schlafenden ein Zeichen seiner Ankunft zu geben.

„Viertes Kapitel.  
Der Sohn des Strandvogts.“

Der Strandvogt war mit seinen Gefährten von der mühsamen und doch vergeblichen Seereise erst nach zehn Uhr abends wieder in Sehnitz eingetroffen; der heilige Gewölk und die aufgewühlten Wellen der entörnten See hatten sie solange auf dem Wasser festgehalten.

Als der Alte in sein Stübchen trat, das die bligblaue gelochte Messinglampe schon lange behaglich erleuchtete, fand er den Abend-

„Hatte einen Capitan das Lebewe; er wird sich immer nur des Unfluges erinnern, daß er in großer Gefahr gewesen ist.“

— Ein heimlicher Funke ist gefährlicher als ein offenes Feuer.

### Deutscher Standard Separator

(Direkt aus Deutschland importiert)

Deutsche Qualitätsarbeit — Garantie 5 Jahre


Nach neuen wissenschaftlichen hygienischen Grundsätzen gebaut — Krommel, Milchbehalter, Rahm- und Magermilchfänger und alle Lager aus Bronze und Messing hergestellt; außen hochglanzvernickelt, innen feuerversäuft, kein Rosten und Rosten möglich — leichte Reinigung, selbsttätig absenkende Zelttrommel — automatische Reinigung.

Keine Qualität und Leistung, Konturenlos in der ganzen Welt. Hierdie eines jeden Haushaltes, Erwerbendes, Geschäfts, Lagerungen. Sie sich, schreiben Sie sofort: Preisliste, Katalog, Prospekt.

Es werden Vertreter für einzelne Bezirke gewünscht.

Generalvertreter für Canada:  
Standard Importing & Sales Co.  
(G. De Feur & S. Guenther)  
156 Princess St.  
Winnipeg, Manitoba,  
Telegraph Adresse: Winnipeg, Stantimport.  
Phone R 7465.

Agentur in Regina: G. S. Frießen, Room 57, Regina Hotel.  
Milchmaschine ausgeführt



## DREWRY'S Old Ale

Eine jede Flasche ist von einbezüglicher Qualität und Geschmack.

Es ist das Lager aller unserer Old Ale, American Style Bier und Extra Stout, das den milden und reichhaltigen Geschmack verleiht.

THE DREWRY'S LIMITED







